

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 96 (1989)

Heft: 11

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die angeregten und lebhaft genutzten Diskussionsrunden zeigten die Aktualität der gewählten Tagungsthemen und das Interesse der breiten Hundertschaft der Kongressteilnehmer. Der Kongress bietet den Unternehmern zudem Gelegenheit, Ideen auszutauschen und neue Zielsetzungen vorzugeben.

Organisiert wurde der Kongress in der Schweiz vom Verein Schweizerischer Bandfabrikanten, welchem rund 60% der Bandindustrie in der Schweiz zugehören. Kulturell und landschaftlich bot die Stadt Luzern zudem alles, um dem Kongress auch im Rahmenprogramm zu einem vollen Erfolg zu verhelfen.

ITMA 91 – elfte Internationale Textilmaschinen-Ausstellung:

Das Weltereignis der Textiltechnik in Hannover

Nach dem Ergebnis der Voranmeldungen verspricht die elfte Internationale Textilmaschinen-Ausstellung, die vom 24. 9. bis 3. 10. 1991 in Hannover stattfinden wird, alle vorangegangenen Veranstaltungen weit zu übertreffen.

Dies gilt zumindest für die von 1300 Ausstellern aus 37 Ländern benötigte Standfläche. Sie wird vermutlich 20 Prozent grösser als zur ITMA 87 in Paris sein und ist damit ein Indiz für den wachsenden Erklärungsbedarf moderner Textilmaschinen. Auch die Einführung neuer verketteter Arbeitsvorgänge führt zwangsläufig zu einem grösseren Standflächenbedarf.

Ein Zeichen für die steigende Internationalität und Attraktivität der ITMA 91 Hannover ist das um rund ein Drittel grössere Anmeldevolumen aus nichteuropäischen Herstellerländern. Vor allem werden die japanischen Produzenten ihre Standfläche nahezu verdoppeln. Dies beweist mehr als alles andere, dass allgemein die ITMA 91 in ihrer Vollständigkeit und Grössenordnung als das Weltereignis der Textiltechnik betrachtet wird.

Der Weltmesseplatz in Hannover mit seinem klar strukturierten Gelände bietet für die ITMA 91 die erforderlichen grosszügigen Fazilitäten. So ist es möglich, mit einer Gliederung in vier Angebotsschwerpunkte – Spinnereimaschinen, Webereimaschinen, Wirk- und Strickmaschinen und Veredlungsmaschinen – auf einer Ausstellungsfläche mit einem derzeitigen Anmeldestand von rund 180 000 m² netto spezielle Akzente zu setzen und damit insbesondere dem Besucherinteresse zu entsprechen.

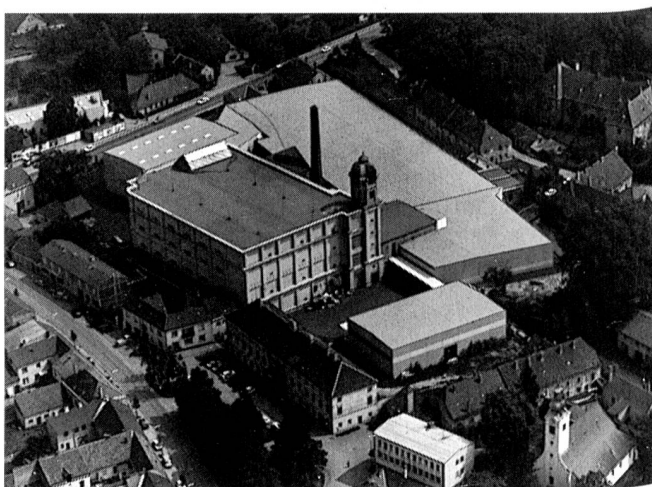
Angesichts der noch immer guten Textilkonjunktur in aller Welt liegen auch die Besuchererwartungen des veranstaltenden europäischen Komitees der Textilmaschinenhersteller CEMATEX im Vergleich zu allen früheren – traditionell in einem Vier-Jahres-Turnus in Europa stattfindenden – ITMAs entsprechend höher.

Ansprechpartner:
Organisationskomitee ITMA 91
D-6000 Frankfurt am Main 71
Telefon: (069) 6603-271
Teletex: 699 71 54
Telefax: (069) 6603-329

Firmennachrichten

L. Freistadtler eröffnet neue Spinnerei

Im Rahmen der renommierten Firmengruppe Schwadorfer Baumwollspinnerei hat die L. Freistadtler & Comp. eine komplette, neue Hochleistungsspinnerei errichtet. Sowohl der Bau der hierzu benötigten neuen Gebäude wie die gesamte maschinelle Einrichtung mit Anlagen aktuellster Technologie wurden bei Verzicht auf öffentliche Forderungen aus Eigenmitteln finanziert. Die gesamte Investitionssumme für dieses ambitionierte Projekt betrug rund 175 Mio. Schilling.



Die Schwadorfer Baumwollspinnerei, seit jeher am Standort Schwadorf an der Fischa bei Wien ansässig, zählt zu den führenden europäischen Viscosegarn-Spinnereien. Der Exportanteil – Hauptabnehmer sind der mittel- und westeuropäische Raum – beträgt mehr als 90%.

Foto: L. Freistadtler & Comp. / Schwadorf

In der seit 1802 bestehenden und seit 1909 im Besitz der Familie des heutigen Eigentümers, Alexander Roth-Pollack-Parnau, befindlichen Schwadorfer Baumwollspinnerei ist man 1974 dazu übergegangen, die Garnproduktion ausschliesslich auf den Rohstoff Viscose glänzend umzustellen. Dieser mutige und für den Zeitpunkt ungewöhnliche Schritt der Umstellung zu einem hochspezialisierten «Einsortimentspinner» hat sich bis heute als erfolgreich und richtig erwiesen. Die weitreichende Entscheidung ist Alexander Roth-Pollack-Parnau aufgrund seines langjährigen Aufenthaltes mit Ausbildung in den Vereinigten Staaten und der Erkenntnis, dass der heimische Markt zu enge Kapazitätsgrenzen setzt, verhältnismässig leichtgefallen. Mit vollem Vertrauen wurde beim Rohstoffeinkauf auf eine enge und exklusive Zusammenarbeit mit der Lenzing AG gesetzt, die sich gleichfalls bis heute bestens bewährt hat. Es entstand dabei eine echte und ergiebige Kooperation, in deren Rahmen der Rohstoff Viscose und die Ingenieure von Lenzing durch die äusserst anspruchsvolle Verarbeitung mit modernster Hochleistungsspinnerei-Technologie stark gefördert wurden, was zu wesentlichen Innovationen führte.

Die Zielsetzung der Unternehmensgruppe besteht darin, ihren anspruchsvollen Abnehmern von hochmodernen Webereien als verlässlicher Partner eine gleichmässige Qualität liefern zu können, die durch gewissenhafte und regelmässige Überprüfungen garantiert und wobei durch ständige Investitionen der hohe Standard erhalten und wenn möglich verbessert wird. Es gibt Kunden, mit denen bereits eine zwanzigjährige Zusammenarbeit besteht.

Mit der Umstellung auf die ausschliessliche Herstellung von Viscosegarnen erfolgte 1974 mit der ersten Annäherung an die EG eine Exportoffensive. Die Produktion betrug damals, bei einem Exportanteil von 30 %, 1,7 Mio. kg / anno. Der Export konnte bereits 1976 auf gut 90 % gesteigert werden.

Die Produktion entwickelte sich wie folgt:

1983	2,3 Mio. kg	1987	5,0 Mio. kg
1984	2,6 Mio. kg	1988	5,6 Mio. kg
1985	3,4 Mio. kg	1989	6,7 Mio. kg (Erwartung)
1986	3,4 Mio. kg	1990	7,3 Mio. kg (Planung)

Die eingesetzten modernen Maschinen neuester Technologie ermöglichten einen hohen Rationalisierungsgrad, der Beschäftigtenstand ist trotz des deutlichen Anstieges der Produktion nahezu gleich geblieben.

Die Unternehmensgruppe Schwadorfer Baumwollspinnerei (Schwadorfer und L. Freistadt) ist heute im Marktsegment der drittgrösste Lieferant Europas, es werden zwei Spinnverfahren zur Garnherstellung eingesetzt: «Open-end» und Ringspinnerei.

Die ausschliessliche Verarbeitung von Viscose erübrigt den Betrieb einer Bleicherei.

Fischer Italia SRL

Das traditionsreiche Familienunternehmen Oskar Fischer GmbH (Fischer-Poege), Rottenburg am Neckar, hat in Giusano (Mi), Italien, eine eigene Tochtergesellschaft mit einer Betriebsgrösse von mehreren hundert Quadratmetern gegründet.

Die Fischer Italia SRL verfügt dort über eine Produktions- und Verkaufsabteilung, eine Serviceabteilung sowie eine ständige Maschinenausstellung für die Fischer-Poege-Weberei-Vorbereitungsmaschinen.

Die Standortwahl entspricht der Bedeutung des italienischen Textilmarktes, den Perspektiven im Hinblick auf Europa 1992 und der Tatsache, dass Mailand auch für aussereuropäische Besucher sehr gut zu erreichen ist.

Herr Friedrich Nickelsen, langjähriger Geschäftsführer der Oskar Fischer GmbH, Rottenburg, wird zukünftig beide Betriebe führen, unterstützt von in der Branche erfahrenen Mitarbeitern des Hauses Fischer-Poege.

Dominion Yarn Group USA

Verkaufserfolg von Zellweger Uster auf dem nordamerikanischen Markt

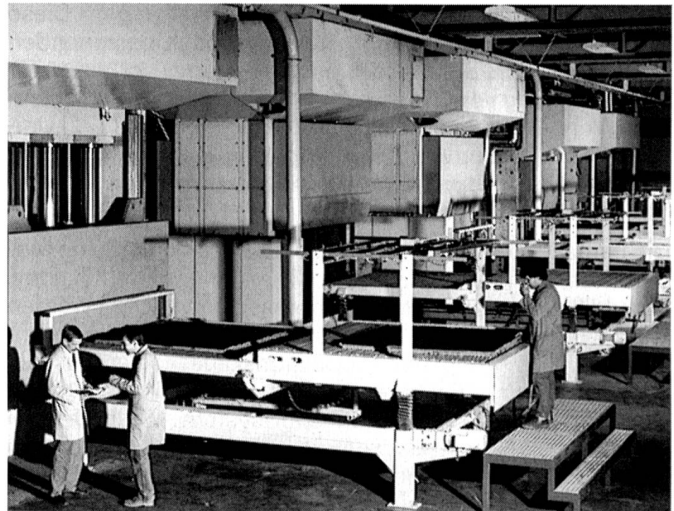
Die «Dominion Yarn Group», ein Unternehmen der nordamerikanischen «Dominion Textile Inc.», hat sich für die elektronische Überwachung ihrer Rotorgarnproduktion entschieden.

Die Qualität sämtlicher OE-Rotorgarne, die für die Herstellung von Textilien des Bekleidungs-Sektors in allen zur «Dominion Yarn Group» in USA und Kanada gehörenden Betrieben produziert werden, wird inskünftig mit Uster®-Polyguard-Anlagen überwacht. Der Auftrag für diese elektronischen Rotorgarn-Überwachungsanlagen Uster® Polyguard ist der grösste in der 5jährigen «Geschichte» dieses erfolgreichen Zellweger-Uster-Produkts.

Textilien fürs Auto

Der Fahrzeugbau ist ein grosser Kunde der Textilindustrie

Das kürzlich herausgekommene «Jahrbuch der Textilindustrie 1989» von Gesamttextil zeigt, in welchem Umfang andere Industriesektoren Textilien benötigen. Lässt man einmal die Bekleidungsindustrie («Konfektion») beiseite, deren Textilverarbeitung niemand überrascht, summieren sich die Textilkäufe der anderen Industriesektoren auf immerhin 5 Milliarden Mark im Jahr. Der grösste Industriekunde der Textilindustrie nach der Konfektion ist übrigens die Automobilindustrie.



Die Textilindustrie ist ein bedeutender Zulieferer für die Autoindustrie. Wie aus dem «Jahrbuch der Textilindustrie 1989» von Gesamttextil hervorgeht, setzen die Hersteller von Kraftfahrzeugen in der Bundesrepublik im Jahr Textilien für 1,8 Milliarden Mark ein. Unser Bild zeigt die automatische Beschickung von Heisspressen, in denen akustisch wirksame Dämmatten für Boden- und Seitenteile sowie freitragende Dachhimmel verformt werden. Typengerecht werden diese später mit textilen Dekorschichten weiterverarbeitet. Typisch technische Textilien, die laut Gesamttextil mittlerweile ein Fünftel der bundesdeutschen Textilproduktion ausmachen.

9/89

Foto: Gesamttextil / Peter Windstosser

Wie aus dem Jahrbuch-Aufsatz «Die dritte Säule der Textilproduktion – Technische Textilien» von Dipl.-Volkswirt Herbert Viereck hervorgeht, machen Textilien für technische Zwecke inzwischen etwa 20 Prozent des Gesamtproduktionswerts der bundesdeutschen Textilindustrie aus. Die zur Weiterverarbeitung in anderen Sektoren bestimmten «Industrietextilien» bilden einen Teil davon. Andere technische Textilien verlassen den Textilsektor als fertige Produkte. Beispiele liefern Feuerwehrschräuche, Gurte oder Verpackungstextilien. Die beiden übrigen Säulen der Textilproduktion bilden die Bekleidungstextilien (55 %) sowie die Heim- und Haustextilien (25 %).

Der Kraftfahrzeugbau in der Bundesrepublik benötigt Textilien für fast 1,8 Milliarden Mark im Jahr. Das sind laut «Jahrbuch der Textilindustrie» mehr als ein Drittel der von der Industrie (ohne Bekleidungsindustrie) insgesamt bezogenen Textilgüter. Als nächstgrösster Abnehmer werden die Holzverarbeitung (643 Mio. DM), die Gummiverarbeitung (604 Mio. DM) und die Chemieindustrie (482 Mio. DM) ausgewiesen. Dabei muss man beispielsweise an Polstermaterial und Bezugstoffe, Reifencord und Filter denken.

Maschinenfabrik Rieter AG, 8406 Winterthur

Belgische Spinnereindustrie investiert weiter in Rieter-Rotortechnologie

Aufträge für insgesamt mehr als 20 Millionen Schweizer Franken hat die Maschinenfabrik Rieter von drei führenden belgischen Textilunternehmen erhalten. Mit diesen Aufträgen wollen die Firmen Sofinal-Cotesa SA in Waregem, Santès SA in Oudenaarde und Union Cotonière (UCO), Gent, ihre Kapazitäten erweitern sowie bestehende Anlagen modernisieren und automatisieren.

Eine komplette Rotorspinnerei mit Rotorspinnmaschinen RU-14 bestellte die Firma Sofinal-Cotesa in Waregem. Diese Anlage ist als Kapazitätserweiterung zu den bestehenden 23 Rieter-Rotorspinnmaschinen geplant und vor allem für die Herstellung von Baumwolle und Viscosegarn konzipiert. Zwei Vorwerklinien mit Ballenöffnung Unifloc A1/2, Unimix B7/3, ERM und Aerofeed-U speisen 14 Karden vom Typ C4. Anschliessend werden die Bänder in zwei Passagen über Strecken D1/2 verstreckt.

Die Firma Santens SA in Oudenaarde beabsichtigt eine Modernisierung ihrer bestehenden Ringspinnerei in Kilkenny, Republik Irland. Zwölf Rotorspinnmaschinen RU-14 werden zum Teil als Ablösung bestehender Ringkapazitäten, zum Teil als Ausweitung der Produktionskapazität aufgestellt. Diese Spinnmaschinen verfügen über einen Anschluss an das automatische Spulentransportsystem «SERVOcone» für die bedienungsfreie Entsorgung der Rotormaschinen mit automatischem Transport der Spulen auf ein vollautomatisch arbeitendes Palettiersystem.

Die Firma UCO, Gent, erteilte einen Auftrag über 10 Rotorspinnmaschinen vom Typ RU-14 für den UCO-Betrieb in Ronse. Darauf sollen Viscose- und feine Baumwollgarne hergestellt werden. Diese Maschinen ergänzen die bestehende Anlage mit 28 Rieter-Rotorspinnmaschinen.

Mit diesen Investitionen stellt die belgische Textilindustrie erneut ihrer ungebrochenen Glauben an die Zukunft unter Beweis.

Kreuzspulen vom AUTOCONER 238

Die Firma Caulliez Frères, einer der bedeutendsten Verkaufsspinner Nordfrankreichs, hat kürzlich in ihrer neuen Spinnerei in Valenciennes 12 AUTO-spin-CONER 238 im Verbund mit Ringspinnmaschinen der Firma Marzoli in Betrieb genommen.

Für Caulliez Frères waren die überlegene Kreuzspulenqualität und der hohe Nutzeffekt des AUTOCONERS 238 entscheidend. Als Zulieferer für Webereien und Wirkereien sind hochwertige Qualitätskreuzspulen für diese Firma ein unumgängliches Muss.

Auf den neuen AUTOCONERN 238 werden Garne aus Baumwolle und Baumwolle/Polyester im Nummernbereich Nm 20 bis Nm 80, hauptsächlich für die Strickereiindustrie, gespult.

Als Ersatz vorhandener Spulmaschinen liefert W. Schlafhorst & Co., 4050 Mönchengladbach noch zusätzlich sieben AUTOCONER 238 DX.

Ems-Chemie AG, Domat/Ems

Ems-Chemie erhält das Zertifikat für das Qualitätssicherungs-System nach der Weltnorm ISO 9002

Der hohe Qualitätsstandard und dessen Sicherungssystem im Bereich Polymerer Werkstoffe wurde der Ems-Chemie AG in Domat/Ems nach dem Zertifizierungs-Audit durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitätssicherung (SQS) bestätigt. Das Zertifikat attestiert durch diese unabhängige und anerkannte Prüfstelle nicht nur den Einsatz geeigneter Qualitätssicherungssysteme nach ISO 9002, sondern auch die zweckmässige Handhabung und die entsprechenden organisatorischen Abläufe und Voraussetzungen.

Die Herstellung der Ems-Kunststoff-Rohstoffe erfolgt auf modernen Produktionsanlagen und mit strengsten Kontrollen, inklusive vollständiger Dokumentation des Ablaufes von der Eingangskontrolle bis zur Spedition der Kunststoff-Granulate und Pulver. Diese werden unter den Marken Grilol, Grilamid, Griltex, Grilesta, Grilpet und Grivory weltweit vertrieben.

Will ein Abnehmer von Produkten Vertrauen in die Qualitätssfähigkeit des Lieferungsunternehmens bekommen, kann er sich vertraglich durch dieses Zertifikat die Qualitätssicherungselemente nachweisen lassen.

Das SQS wird auch in Zukunft regelmässig die Kriterien der ISO-Norm überprüfen:

- Engagement des Managements
- Qualitätssicherungspolitik
- Erfüllen von Verträgen und Einhaltung von Absprachen mit Kunden
- Kundendienst
- Kontrolle von Verfahren und Einhaltung der Rezepturen und Produktionsanleitungen
- Aus- und Weiterbildungseinrichtungen

Die Zertifizierung nach ISO 9002 ist ein wichtiger Ausweis für die organisatorisch richtige Anwendung der Qualitätssicherung und findet weltweit zunehmend Anerkennung.

Die ISO 9002 wurde von fast allen nationalen Norminstituten in Skandinavien und Mitteleuropa übernommen und entspricht der Normung in den USA, so dass das Zertifikat in diesen Ländern offiziell anerkannt wird:

Schweiz:	SN-ISO 9002
Bundesrepublik Deutschland:	DIN-ISO 9002
Frankreich:	NF X50-132
Grossbritannien:	BS 5750 Part 3
Schweden:	SS-ISO 9002
USA:	ANSI/ASQC Q92
Europäische Gemeinschaft:	EN 29002

Dieses Zertifikat ist eine Auszeichnung aller Mitarbeiter, die sich um die Produkte- und Dienstleistungsqualität verdient gemacht haben, und für die Kunden eine Bestätigung der aktiven Qualitätspolitik des Lieferanten.

Stauffacher-Webblätter
für höchste Anforderungen



STAUFFACHER-WEBLÄTTER

Flach-Webblätter in ZINN, DURAFLEX- und NYLLEX-Ausführung
Kanal-Webblätter für Luftdüsen-Webmaschinen
Spezialblätter nach Kundenwunsch

Stauffacher Sohn AG 8762 Schwanden/Schweiz
Telefon 058/81 35 35, Telex 875 459
Telefax 058/81 37 67

Webblatt-Fabrik

Stauffacher-Qualität

bertschinger

Gebrauchte Textilmaschinen

DURCH
UNS ZU VERKAUFEN

Wir bieten Ihnen die grösste
Auswahl von erstklassigen SECOND-
HAND-Maschinen aller BEKANNTEN MARKEN:

- 1 KOMPLETTE BAUMWOLL-KÄMMSPINNEREI 15 000 Spdl.
- RIETER: Putzerei, Karden C4, Kämmerei E7/5 1987
- ZINSE: Flyer 1988, Ringspinnmaschinen 319 1982
- SAVIO: Spulerei, DD-Zwirnerei 1981-85
- 5 SCHLAFHORST AUTOCORO SRK, 216 Rotoren 1982
- 8 SSI OE-Maschinen RU14 Spincomat 1984/85
- 5 SSI OE-Maschinen RU11, 216 Rotoren 1981
- 25 RIETER Karden, GRAF-Umbau auf Hochproduktion 1989
- 1 RIETER Kämmereivorbereitung E2/4A + E4/1A REVIDIERT
- 3 RIETER Wattenmaschinen E2/4A AUTOLAP 1982-86
- 1 RIETER KOMPLETTE KÄMMEREI E7/4 1972-75
- 3 RIETER Strecken DO/6, Kannenwechsler 20x48" 1978-83
- 38 RIETER Ringspinnmaschinen GO/2 408 Spdl. 1978
- 3 RIETER OE-Maschinen M1/1, 192 Rotoren 1976
- 8 SULZER Webmaschinen 143" PU ZSD KR D1 F 1987
- 16 SULZER Webmaschinen 143" PU ES E10 D1 F 1987
- 18 SULZER Webmaschinen 130" MW E10 F 1987
- 16 SULZER Webmaschinen 130" ES E10 F 1987
- 2 VOLKMANN DD-Zwirnmaschinen VTS-08-0 1985 NEU

Auf unseren detaillierten Maschinenlisten sind alle diese Positionen und noch weitere ca. 1000 aktuelle Maschinen-gelegenheiten aufgeführt. Sollten Sie unsere Listen nicht schon erhalten, dann nehmen Sie bitte sofort mit uns Kontakt auf. Sie werden von den besten Spezialisten bedient.

Bertschinger Textilmaschinen AG
8304 Wallisellen/Zürich
Schweiz
Telefon 01 830 45 77
Telex 828 688, Telefax 01 830 79 23

TRICOTSTOFFE

bleichen
färben
drucken
ausrüsten

E. SCHELLENBERG TEXTILDROCK AG
8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12

SWISS-WASH



SILK

**swiss
cotton**

...MIT
CARL WEBER
STETS
GUT UND ZUVERLÄSSIG
AUSGERÜSTET

Aktiengesellschaft Carl Weber Textilveredlung CH-8411 Winterthur

ELASTISCHE
BÄNDER

GEWOSEN
UND GEFLOCHTEN,
ELASTISCHE KORDELN
UND HÄKELGALONEN



geka G. KAPPELER AG, CH-4800 ZOFINGEN, TEL. 062-97 37 37, FAX 062-97 37 49

SWISS
FABRIC

Die Lehr AG, Münchwilen, baut aus

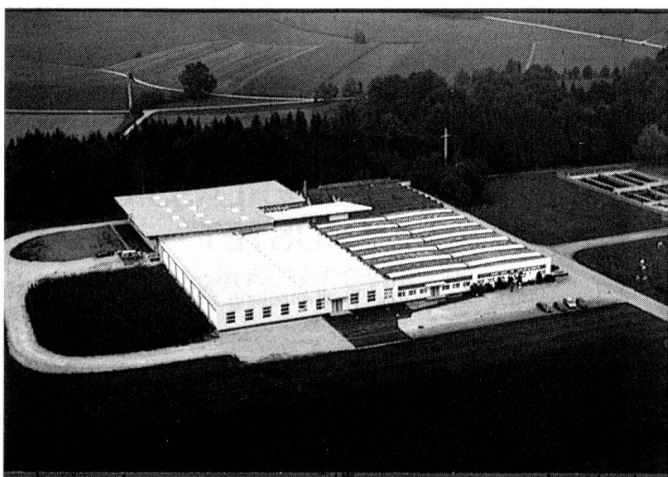
Die zur Eschler Gruppe gehörende Lehr AG hat einen weiteren Schritt zur Zukunftssicherung getan: Kürzlich wurde die Erweiterung des Fabrikareals vorgestellt. Mit diesem Ausbau festigt der Wirkerei- und Ausrüstbetrieb seine Position am europäischen Markt erheblich.

Einen weiten Bogen spannte der gutgelaunte und sichtlich stolze Firmenchef Kurt Eschler bei der Begrüssung. Die vor über 120 Jahren gegründete Firma kam im Juli 1973 an die Chr. Eschler AG, Bühler. 1974 produzierten 48 Kettstühle 130 000 kg Kettwirkware, heute beläuft sich die Produktion mit 45 Schnellläufern auf rund 400 000 kg bei praktisch gleichen Maschinenstunden.

Etwas Geschichte

1867 darf als Gründerjahr der heutigen Lehr AG angenommen werden. Heinrich Thomann erstellte im Murgtal ein Fabrikgebäude zur Produktion von Strümpfen. Diese Produktion hielt sich bis 1940. Dann wurde die Fabrikation verlegt. Das nun leerstehende Gebäude diente verschiedenen Zwecken und wurde 1957 von Ernst Lehr zum Preis von Fr. 100 000.- gekauft. Ernst Lehr flüchtete 1942 als Sohn eines ungarischen Gardinenfabrikanten in die Schweiz. Durch seine Kenntnisse konnte er gute Beziehungen anknüpfen und kaufte 1956 die ersten vier Raschelmashinen und fertigte Gardinenstoffe. Dank seiner Bekanntschaft mit dem Maschinenfabrikanten Ernst Mayer, er arbeitete an verschiedenen Entwicklungen mit, war die Produktion immer mit den neuesten Maschinen ausgerüstet. In den 60er Jahren wurde Lehr «Gardinenkönig» genannt, die neuartigen Terylene-Gardinen boomten sein Geschäft in die Höhe.

1966 wurde die erste Fabrikhalle, 20 x 50 m, gebaut. Damals wurden Elastikstrümpfe und Hosen produziert, der Personalbestand wuchs auf 25 Mitarbeiter. 1971 und 1972 folgten weitere Bauten.



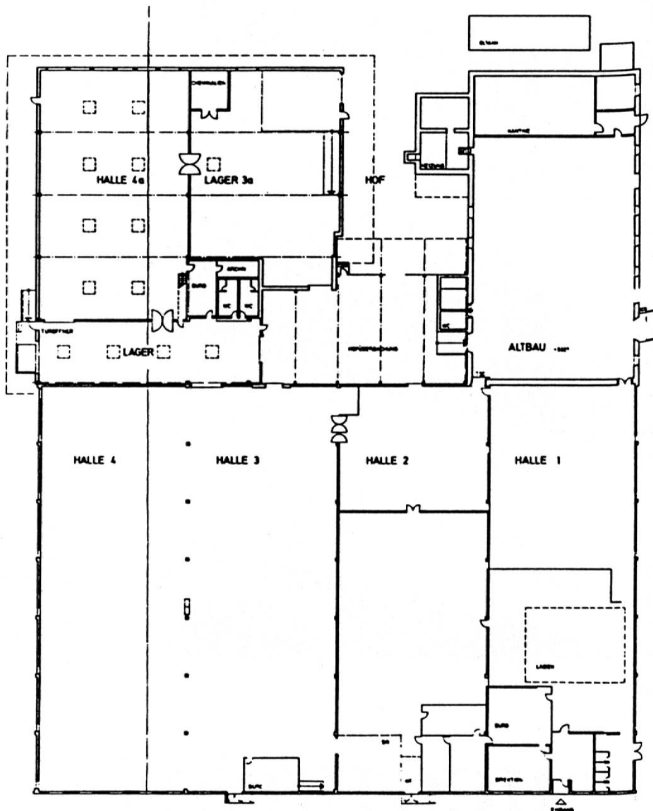
So präsentiert sich die Lehr AG heute. Der Neubau befindet sich hinten links.

Verkauf der Lehr AG

Im Frühjahr 1973 erkrankte Ernst Lehr so schwer, dass er bald darauf verstarb. Nach langen Verhandlungen übernahm die Chr. Eschler AG, Bühler, die Lehr AG, die bereits vorher als Lohnwirker für die Appenzeller Firma tätig war. Nach kurzer Zeit wurden alle Kettenwirk- und Raschelmashinen von Bühler und dem Zweigbetrieb Arbon nach Münchwilen verlegt. Zusätzlich wurden 48 Maschinen installiert. Heute umfasst der gesamte Maschinenpark 45 Schnellläufer-Kettstühle, 11 Raschel- und 3 Jacquardmaschinen.

Produktionszahlen im Jahresdurchschnitt

Zettlerei	20 000 kg
Wirkerei	400 000 kg
Raschel	50 000 kg (425 000 m ²)
Druckerei	320 000 lfm
Kaschiere	180 000 lfm (eine Maschine)



Grundriss der Liegenschaft Lehr AG, Münchwilen, mit den diversen Ausbautappen:

Altbau	1867
Halle 1	1966
Halle 2	1968
Halle 3 und 4	1971
Halle 3a und 4a	1989

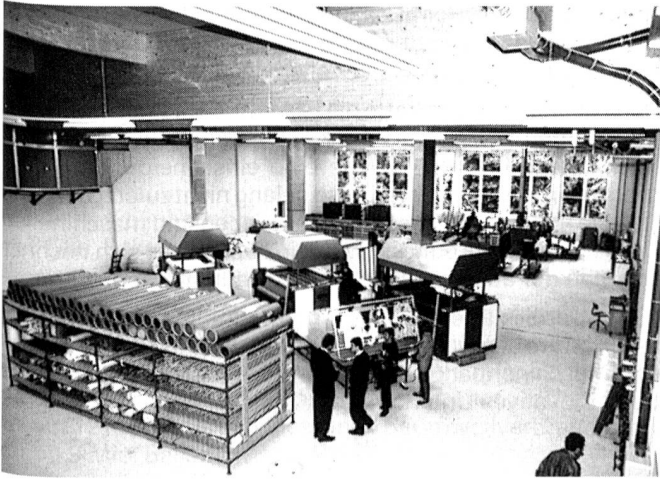
Der Neubau

Produkte aus Lehr-Wirkware finden in vielen Einsatzgebieten Verwendung: Gardinen, Stickböden, Hemden- und Blusenstoffe, Heimtextilien, um nur einige zu nennen. Neben Stoffen für technische Textilien sind Münchwiler Spezialitäten in vielen Sportarten besonders gefragt. Auch die bestensen bekannten, transferbedruckten Anzüge vieler Skinationalmannschaften sind Marke Lehr.

Mit dem Erweiterungsbau parallel geht der Ausbau der Dienstleistungskapazität: In einem Teil der neuen Anlage stehen drei Transferdruckmaschinen sowie zwei Apparate zur Spritzlaminierung von Maschenware. Ein grosszügig bemessenes Labor und die neue Spedition haben hier ihren Platz.

Die dritte Eschler-Generation

In einem bemerkenswerten Referat nahm Peter Eschler Stellung zu Zukunftsperspektiven der Schweizer Textilindustrie. Der Sohn von Kurt Eschler ist seit Januar 1989 in der Lehr AG und betreut als ausgebildeter Textil-Ingenieur hauptsächlich die Ausrüstung der Stoffe.



Drei Transferdruck- und zwei Spritzlaminierungsmaschinen stehen im grosszügigen Neubau zur Verfügung. (Foto mittex)

Dabei dachte er laut über verschiedene Faktoren nach, die aus seiner Sicht für die einheimische Textilindustrie wichtig sind. Neben den gestiegenen Lohnkosten bereitet vor allem der ausgetrocknete Arbeitsmarkt grosse Sorgen, so fehlten die Grundlagen für eine Selektion. Diese Tatsache betreffe aber bekanntlich nicht nur die Textilindustrie. Die Personalknappheit mache jedem zu schaffen, im Extremfall könnten sogar Aufträge mangels Personal nicht ausgeführt werden.



Dynamischer Textilmachwuchsmann Peter Eschler: «Wir dürfen nicht mehr in Standards oder Kategorien denken, wir müssen individuelle Konzepte erarbeiten und realisieren.» (Foto: mittex)

Bezüglich Umweltschutz appellierte er an die Vernunft der Politiker, die ohne Zweifel nötigen Massnahmen in vernünftigen Grenzen zu halten. Die Verlegung des Produktionsstandortes ins Ausland nicht auszuführen sei heute fast zur Frage der Moral geworden. Trotz vieler Vorteile sei es aber nach wie vor angezeigt, im Land zu bleiben. Mentalitätsprobleme, hohe Anforderungen an Mitarbeiter und Controlling sowie grosse gesellschaftspolitische Veränderungen seien

erhebliche Hindernisse. Besonders gewichtete der Referent die Bereitschaft zu hohen Dienstleistungen sowie eine Flexibilität auf der ganzen Linie. Peter Eschler: «Die richtige Vermarktung am richtigen Ort sowie ein kundenspezifisches Marketing sind unabdingbare Voraussetzungen für den Erfolg. Grundlage ist jedoch das Produkt, für welches den Ideen und der Phantasie keine Grenzen gesetzt sein dürfen.»

JR

26 AUTOCONER 238 von W. Schlafhorst & Co.

Für neue Spinnereien der Firma Sanko/Türkei

Die Firma Sanko Tekstil Sanayi ve Ticaret A.S./Türkei ist einer der grössten europäischen Baumwollspinner.

Insgesamt 70 AUTOCONER 138 sowie 195 000 Ringspinnspindeln und 8784 Rotorspinnstellen arbeiten bereits im Maschinenpark dieses Unternehmens.

In Konsequenz aus den bisher gesammelten guten Erfahrungen hat Sanko für seine zwei neuen Spinnereien 26 AUTOCONER 238 mit Rundmagazin geordert.

Sanko verarbeitet auf den neuen AUTOCONER 238 Garne aus Baumwolle und Baumwolle/Polyester im Nummernbereich Nm 40–Nm 50.

Jubiläum

Weseta: 125 Jahre Qualität

(kfs) Unter dem Motto «Marchsteine setzen – nicht Marschhalt» feiert das traditionsreiche Glarner Textilunternehmen Vereinigte Webereien Sernftal (Weseta) sein 125jähriges Bestehen und präsentiert sich im Jubiläumsjahr als leistungsstarkes, gesundes und gut geführtes Unternehmen, das auch in Zukunft seine Chancen nutzen wird.

Das grösste in der Schweiz auf Frottierwaren spezialisierte Unternehmen garantiert einen überdurchschnittlichen Qualitätsstandard und hat sich damit einen Namen über die Grenzen hinaus geschaffen. Für die Zukunft besteht das Ziel vor allem darin, neben dem Inlandgeschäft, in welchem Weseta stark ist, auch die Exporttätigkeit auszubauen.